



SUDBRACKMUSIK

| Joachim Nerger e. K. |

## ENSEMBLE 4.1

ALEXANDER GLÜCKSMANN - KLARINETTE  
JÖRG SCHNEIDER - OBOE  
SEBASTIAN POSCH - HORN  
CHRISTOPH KNITT - FAGOTT  
THOMAS HOPPE - KLAVIER

Das wohl einzige festbesetzte 'Piano Windtet' seiner Art ist das ensemble 4.1: VIER Bläuersolisten deutscher Orchester, alle weltweit kammermusikalisch aktiv, und EIN unverwechselbarer Thomas Hoppe am Klavier, widmen sich begeistert dieser wunderbar klassischen, und dennoch kaum bekannten musikalischen Gattung.

Konzerte im In- und Ausland, u.a. veranstaltet vom Goethe-Institut und den deutschen Auslandsvertretungen, ebneten den Weg. Derweil spielt das ensemble 4.1 auch in Nordamerika regelmäßig große Tourneen.

ensemble 4.1 - die "Easy Rider der Wiener Klassik" - wie ein Kritiker nonchalant, und doch treffend formulierte. In den Rezensionen immer wieder hervorgehoben, wird die besondere Kommunikation und mitreißende Atmosphäre des Ensembles auf der Bühne zu dessen Markenzeichen.

Neben den Hauptwerken dieser Besetzung - von Mozart und Beethoven - widmet sich das ensemble 4.1 vor allem der Entdeckung selten gespielter Kompositionen der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Komponisten wie Walter Gieseke, Theodor Verhey, Heinrich von Herzogenberg und David Stephen werden so nach langer Zeit einem begeisterten Publikum zu Gehör gebracht. Und: mit seinen Alben 'Origin - Ursprung' und 'Progress - Fortschritt' setzt das ensemble 4.1 auch auf dem CD-Markt neue Maßstäbe.

**Alexander Glücksmann** begann im Alter von neun Jahren mit dem Klarinettenspiel. Während seines Studiums bei Prof. Diethelm Kühn (HfM „Hanns Eisler“ Berlin) nahm er an zahlreichen Meisterkursen teil, z.B. bei Eduard Brunner, Karl Leister und Karl-Heinz Steffens. Erste Orchestererfahrungen konnte er als Soloklarinetist mehrerer Jugendsinfonieorchester in Berlin und Brandenburg sammeln, des Weiteren 1999 im West-Eastern-Divans-Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim. Nach seinem Studium war er Stipendiat der Herbert-von-Karajan Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. 2003 wurde er Solo-Klarinetist der Berliner Symphoniker. Seit dieser Zeit übt er auch als Solo-, Es- und Bassklarinetist eine regelmäßige Aushilfstätigkeit in deutschen Orchestern aus, (Komischen Oper Berlin, Staatsoper unter den Linden, Konzerthaus Orchester Berlin, Kammerakademie Potsdam, Brandenburger Sinfoniker, Staatsorchester Frankfurt/Oder, Staatstheater Braunschweig u.a.). Seine große Liebe jedoch ist die Kammermusik! Mehrfach spielte er mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker beim Kammermusik-Festival „Opera Barga“ Italien und folgte Einladungen zur „Kremerata“ Lockenhaus, nach Davos, dem Richard Strauss Festival Garmisch-Partenkirchen, den Kammermusiktagen Barth, sowie Internationalen Festivals in Israel, Spanien und Kurdistan. Regelmäßige Projekte führen ihn auch immer wieder zum Kammerensemble Quillo für zeitgenössische Musik. Als Mitglied des ensemble 4.1 unternahm Alexander Glücksmann auf Einladung des Goethe Instituts Konzertreisen nach Pakistan, Bulgarien und Algerien.



SUDBRACKMUSIK

| Joachim Nerger e. K. |

**Jörg Schneider** wuchs in Berlin auf und hatte seinen ersten Oboenunterricht bei Karsten Schlottke und Christoph Hartmann. Er studierte in Berlin und München bei Prof. Ricardo Rodrigues, Prof. Burkhard Glaetzner, Mario Kaminski und Francois Leleux. Nach seiner Aufnahme ins Landesjugendorchester Berlin wurde er Solo-Oboist des RIAS-Jugendorchesters, Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und Solo-Oboist des Jugendfestspielorchesters Bayreuth. Orchestererfahrung sammelte er beim Staatsorchester Frankfurt/Oder, im Landestheater Coburg, bei den Münchner Philharmonikern, der Norddeutschen Philharmonie Rostock und den Berliner Symphonikern. Im Jahr 2000 wurde er Stipendiat und Mitglied der Orchesterakademie der Essener Philharmoniker. Jörg Schneider spielt derzeit Aushilfe beim Ensemble Modern, beim Mahler Chamber Orchestra und beim Deutschen Symphonie-Orchester (DSO) Berlin sowie in der Klassischen Philharmonie Bonn. 2006 wurde er zum Solo-Oboisten des "Ensemble Nacional de Espana de Musica Contemporanea" ernannt. Seit 2007 ist Jörg Schneider außerdem stellvertretender Solo-Oboist der Jenaer Philharmonie. Er ist Preisträger der internationalen Kammermusikwettbewerbe von Osaka, Marseille und Schwerin, sowie Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs.

**Sebastian Posch** wurde in Berlin geboren, erhielt mit fünf Jahren Unterricht zunächst auf der Violine und mit elf auf dem Horn. Er studierte bei Sebastian Weigle in Berlin, bei Froydis Ree Wekre in Oslo sowie bei Christian-Friedrich Dallmann an der Universität der Künste Berlin. Es folgte ein Stipendium an der Orchesterakademie und 2002 die Festanstellung als Hornist der Staatskapelle Berlin. Er war mehrfacher 1. Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und gewann 1999 den 3. Preis beim Internationalen Hornwettbewerb in Stams (Österreich). Als Solist spielte er u. a. Konzerte mit dem Staatsorchester Frankfurt/ Oder, der Jungen Sinfonie Berlin, dem Ensemble Preußens Hofmusik sowie 2018 mit den Göttinger Symphonikern. 2014 wurde er zusammen mit Radovan Vlatkovich im solistischen Quartett von Robert Schumanns Konzertstück für 4 Hörner vom Mahler Chamber Orchestra begleitet, dem er 2008-2015 ebenfalls als Mitglied zugehörig war. Als Mentor unterrichtete er an der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin sowie der MCO Academy und ist seit 2007 Lehrbeauftragter an der UdK Berlin. Außerdem widmet er sich ausgiebig der Kammermusik und engagiert sich regelmäßig in den Kammermusik-Reihen der Berliner Staatsoper wie des Pierre Boulez Saals. Seit 2021 ist er festes Mitglied im Ensemble 4.1.

**Christoph Knitt**, geboren in Berlin, studierte an der Hochschule Hanns Eisler Berlin bei Prof. Klaus Thunemann. Früh trat er solistisch und kammermusikalisch im Rahmen der Sommer- und Winterkurse 'Junge Instrumentalisten' der Stiftung Kloster Michaelstein auf. Als Solo-Fagottist im Landesjugendorchester Sachsen-Anhalt sammelte er Orchestererfahrungen. In Zusammenarbeit mit dem MDR entstanden auch solistische Aufnahmen mit diesem Orchester. Es folgten Auftritte und Mitschnitte bei den Schwetzingen Festspielen. Im RIAS-Jugendorchester und in der Jungen Deutschen Philharmonie spielte er als Solo-Fagottist unter Dirigenten wie Kurt Masur, Gerd Albrecht und Michael Gielen. 2001 erhielt er einen Zeitvertrag als Solo-Fagottist der Jenaer Philharmonie und war gleichzeitig Praktikant im RSO Berlin. 2002 trat er mit dem Petersen Quartett auf der Schubertiade Schwarzenberg auf. 2002-03 spielte er als Solo-Fagottist an der Finnischen Nationaloper Helsinki, 2003-04 folgte ein Vertrag beim RSO Berlin. Seit 2006 ist er Solo-Fagottist der Kammerakademie Potsdam und Mitglied des Persius Ensemble. Aushilfstätigkeiten verbinden ihn zudem mit Orchestern wie der Staatsoper Unter den Linden Berlin, der Komischen Oper Berlin sowie der Deutschen Oper Berlin. 2010 folgte eine Einladung des Philharmonischen Oktetts der Berliner Philharmoniker nach Kufstein zu den ORF-Festungskonzerten. Seit 2009 arbeitet er im Rahmen des kulturellen Wiederaufbaus im Irak mit dem Goethe-Institut zusammen.

**Thomas Hoppe** gilt als einer der hervorragendsten Klavierpartner seiner Generation. Er war Kammermusikpartner von Künstlern wie Itzhak Perlman, Joshua Bell, Antje Weithaas, Tabea Zimmermann, Alban Gerhardt und Frans Helmerson, um nur einige zu nennen. Als Pianist des ATOS Trios gewann er Preise und Auszeichnungen, so den Deutschen Musikwettbewerb 2004, Melbourne 2007, BBC New Generation Artists 2009 und den Borletto-Buitoni-Ensemble-Award 2012. Hoppe lehrte auf Meisterkursen für Klavierbegleitung und Kammermusik in Europa, Australien, China, Südamerika und den USA. Thomas Hoppe lebt mit seiner Familie in Berlin und ist künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Musik Hanns Eisler.